

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Gruppe Krafft war als nächstes Ziel die Linie Mosoia—Pitesci—Davidesci zgedacht.

In Pleß war man damit im allgemeinen einverstanden, doch wünschte man den linken Flügel Kühnes auf Costesci gerichtet und ein Herumgreifen des linken Flügels der Gruppe Krafft ins obere Dâmbovițatal südöstlich von Câmpulung. Diese Umfassung befürwortete auch das Heeresfrontkommando Erzherzog Joseph, das den linken Flügel Kühnes stark gehalten und auf Pitesci gewiesen, weiters die ganze 9. Armee gegen Ploesci vordringen sehen wollte. Falkenhayn erhob Einspruch gegen das die Hauptkraft Kraffts schwächende Abzweigen einer Abteilung gegen Câmpulung; schließlich hatte es aber doch beim Entsenden einer gefechtsstarken Kolonne auf Poenari zu verbleiben. Das k. u. k. AOK. wurde bei diesen Erörterungen völlig übergangen.

Die Heeresbewegungen in der Walachei zwischen dem 26. und dem 29. November

Unterdessen rückten die Verbündeten in der Walachei weiter vor. Die Donauarmee überschritt am 26. den Unterlauf des Vede. Am 27. drang die von einer Monitordivision auf der Donau begleitete bulgarische 1. ID. in Giurgevo ein, worauf einige bulgarische Bataillone von Ruščuk her auf das Nordufer überschifft wurden. Das öst.-ung. Brückenbataillon 1 begann sogleich mit dem Bau einer Kriegsbrücke, über die am 4. Dezember früh der Verkehr aufgenommen werden konnte. Die 12. Bulgarendivision gelangte bis Toporu, die deutsche 217. ID. bis Prunaru. Die letztgenannte war im Westen durch die komb. KD. gesichert. Die Türken folgten bis Alexandria nach.

Bei der 9. Armee hatte am 26. die 6. KD. heftige Kämpfe bei Roși de Vede zu bestehen; die 7. KD. gelangte nach Valeni. Die 109. ID. überschritt bei Stoenesci den Alt und wurde auf die nach Norden führenden Straßen gesetzt. Ihr rückte die 11. bayr. ID. nach. Am nächsten Tage zeigte sich aber die Wirkung des von Süden auf die Rumänen ausgeübten Flankendruckes. Sie gaben der 41. ID. den Übergang bei Slatina frei. Die 109. ID. kam am 27. nach Greci, die 11. bayr. ID. bis vor Caracalu, die 115. näherte sich Craiova. Die öst.-ung. Truppen der 301. ID. waren aber noch immer bei Drăgășani festgehalten. Vom Kavalleriekorps vermochte die 6. KD. von Roși de Vede aus mit der komb. KD. der Donauarmee die Verbindung herzustellen; die 7. KD. ritt in Tâmpeni ein.